

# Rezensionen von Buchtips.net

## Patrisse Khan-Cullors: Black Lives Matter

### Buchinfos

Verlag: [Kiepenheuer & Witsch](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Belletristik](#)  
ISBN-13: 978-3-462-05128-5 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 20,00 Euro (Stand: 04. Juli 2025)

Die persönliche Geschichte hinter der Bewegung

„Es ist dieselbe Patrisse, die damals meinen Vater begrüßt, als er nach so langer Zeit aus dem Gefängnis kommt. Ich bin noch jung, aber inzwischen schon eine Frau mit kritischem Blick und echter Verantwortung“;

So hat sich Patrisse Khan-Cullors durch ihr Leben und ihre Erfahrungen bereits entfaltet, es sind etwa 100 Seiten im Buch vergangen. Von da an aber ist es noch eine ganze Weile hin, bis aus der jungen, modernen, klugen und energischen Frau eine jener Kräfte wird, die hinter der „Black-lives-matter“ Bewegung eine tragende Rolle einnehmen wird. Hier nun kann der Leser in sehr flüssigem Ton und durchaus mit Tempo geschrieben, den bisherigen Lebensweg von Patrisse nachlesen und die Hintergründe der Bürgerrechtsbewegung, die als kraftvolles Gegengewicht zu den (davon überzeugt die Lektüre spielend, wie auch das faktische Geschehen in den USA) häufigen, kaum verfolgten, immer wieder für Aufschreie sorgenden „Tötungen“ oft junger schwarzer Menschen durch die amerikanische Polizei.

Konkret gründete sich Black-Lives-Matter im Rahmen der Erschießung des jungen Trayvon Martin 2013. „Schwarzes Leben zählt“ - dass dies überhaupt im 21. Jahrhundert noch wichtig ist, laut und klar zu betonen, ist bereits ein Affront und Skandal an sich. Sieht man dazu, dass rassistische Ressentiments an sich und Gewalt, die in einer überwiegenden Zahl in dieser Form Schwarze betrifft und zudem noch von offiziellen Vertretern des Staates meist ungestraft von statten geht, dann wächst während der Lektüre beim Leser die Empörung seitenweise mit.

Was für Patrisse auch eine persönliche Geschichte ist. Es gelingt der Autorin, das allgemeine Klima, in dem (ganz normale) Schwarze in der Gegenwart in den USA leben, durchgehend im Hintergrund ihrer Biographie mitschwingen zu lassen und auch ihre persönliche Betroffenheit und Prägung präzise zu formulieren. Vor allem, als ihr Vater stirbt.

„Mein Vater, dessen ganze Geschichte niemand von uns je ganz erfahren wird. Was haben all die Jahre, die man ihn wegsperre, mit ihm gemacht. All die Jahre in Ketten. All die endlosen Tage ohne menschliche Berührung. Außer Berührungen, die Leid bedeuten“;

„Dieser Mann, der in einem Land der gebrochenen Versprechen an gebrochenem Herzen starb. Wenn mein Vater in diesem Amerika nicht sein konnte, wie kann dann so etwas wie Amerika überhaupt jemals sein“?;

Worte, die den Abschluss des ersten Teils des Werkes bilden und dem Leser bestens vermitteln, wie diese junge Frau ist. Bevor dann im zweiten Teil die ebenfalls hochinteressant zu lesende Geschichte der „Black-Matter-Lives“ Schritt für Schritt geschildert wird.

Ein wichtiges Buch in einer Zeit des Versuches politischer Restauration an so vielen Orten.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)  
[07. Februar 2018]